

# Liebe Werkbündler:innen

die Jury der **World Design Organization (WDO)** in Kanada hat im September 2023 Frankfurt RheinMain den Titel **World Design Capital für 2026 (WDC)** gegen die Konkurrenz von Riad in der Schlussphase zuerkannt.

Die **Werkbundakademie Darmstadt (WBA)** hatte nach jahrelanger Vorbereitung und durch Mitwirkung des Büros von Werkbundmitglied Elisabeth Budde **Transparent DesignManagement** die Initiative ergriffen und in einer Broschüre begründet, Frankfurt RheinMain solle sich um diesen Titel bewerben. Die Stadtverordnetenversammlung Frankfurt hatte 2020 zugestimmt. Die Stadt Darmstadt, das hessische Wirtschaftsministerium sowie der Kulturfonds FrankfurtRheinMain unterstützte unsere Initiative.

Die federführende Dezernentin für Kunst und Wissenschaft, Dr. Ina Hartwig, hatte daraufhin den Direktor des Museum für Angewandte Kunst, Prof. Matthias Wagner K gebeten, den Auftrag zur Ausarbeitung der Bewerbung zu übernehmen. Die umfangreiche Bewerbung mit der programmatischen Überschrift »*Design for Democracy. Atmospheres for a better life*« war erfolgreich und eine gGmbH **designFRM** mit Kuratorium für die weiteren Schritte gegründet. Info auf [designFRM.de](http://designFRM.de). Zahlreiche Experten, Institutionen und Gruppen aus Frankfurt und Region hatten mit Vorschlägen für Projekte die Bewerbung bereichert. Durch Information und Diskussion in einem dafür ausgestatteten sogenannten **Werkstattwagen**, der ca. 20 Städte und Landkreise des RheinMain-Gebiets aufgesucht hatte, war die Region ausdrücklich einbezogen. So begann ein Aufklärungsprozess über die weitgefassten Möglichkeiten des Design bereits mit der Bewerbung.

Als Initiatorin für die Bewerbung der **Metropolregion Frankfurt RheinMain** um den Titel **WDC** hat die WBA bereits 4 Veranstaltungen im Rahmen der Initiative und anschließend 2 Zukunfts-WerkBUNDstätten durchgeführt. Am **Werkbundtag** Anfang Oktober in München hatte die WBA Gelegenheit, über diesen Erfolg zu berichten und zu bitten, der Werkbund möge sich an der Durchführung des Jahres WDC 2026 in diesem internationalen Rahmen mit Ideen, Projekten und der Darstellung seiner Ziele und Aufgaben beteiligen. Der **heutige Werkbund** könnte damit an die Tradition anknüpfen, die durch maßgebliche Mitwirkung vieler auch prominenter Werkbundmitglieder entstand: z.B. am **Werkbundhaus der 1920er** Jahre auf der Frankfurter Messe; durch Mitwirkung am **Neuen Frankfurt** in dieser Zeit; oder später in den 80er und 90er Jahren durch den Gesamtwerkbund – zusammen mit den hessischen Kolleg:innen – in vielen Ausstellungen, Veranstaltungen und Projekten im Rahmen des **Werkbundhauses in der Weißadlergasse**.

Deshalb rufen wir zusammen mit dem **Deutschen Werkbund Hessen** jetzt den gesamten Werkbund auf, die Gelegenheit kreativ zu nutzen und damit den **Werkbund in seiner Gesamtheit** zu stärken. Zu einer ersten Aussprache, Meinungsbildung und ggf. Vereinbarung laden wir nun ein zur:



## III. Zukunfts-WerkBUNDstatt

ZoomKonferenz am 28. November 2023 um 18:30 Uhr

WERKBUND BEI WELTDESIGNHAUPTSTADT FRANKFURT RHEINMAIN 2026

Wir werden Prof. Wagner K bitten, über den Stand des Projektes zu berichten und für Fragen zur Verfügung zu stehen. Weitere Informationen zu bisherigen Zukunfts-WerkBUNDstätten auf unserer Webseite:

[www.wba-darmstadt.de/WDCdwb](http://www.wba-darmstadt.de/WDCdwb)

Wir bitten um schriftliche Zusagen. Den Link zur Konferenz werden wir dann beizeiten mailen.

[WDCdwb@wba-darmstadt.de](mailto:WDCdwb@wba-darmstadt.de)

Herzliche Grüße,

Ihr Vorstand der Werkbundakademie Darmstadt

und

Vorstand des Werkbund Hessen

werkbund**akademie**

darmstadt



Design ist mehr als Ästhetik. Es ist ein kraftvolles Werkzeug für Demokratie und die Gestaltung positiver Lebenswelten. Unter dem Motto »*Design for Democracy. Atmospheres for a better life*« legt es die Grundlage für lebendige Demokratie und Lebensqualität, unabhängig von Stadt oder Landkreis. Lassen Sie uns gemeinsam bei der ersten Veranstaltung besprechen, wie mehr Werkbundthemen in den Prozess integriert werden können.

Inspirieren Sie sich an den bestehenden Projekten und bringen Sie Ihre Ideen ein – Synergien sind willkommen. Wichtig ist, dass es nicht nur um die Region Frankfurt RheinMain geht, obwohl es hier stattfindet, sondern um die Metaebene, wie wir die Welt gestalten sollen. Wir suchen auch nach weiteren Projekten aus dem **Werkbundkreis** oder von denen, die sich dem **Werkbundgedanken** verpflichtet fühlen.

## Reallabor Stadtraum Mainz: Gestaltung und Nutzung [dwb rlp]

»*Reallabor Stadtraum Mainz*« strebt an, einen desolaten Bereich in Mainz durch partizipative Gestaltung zu revitalisieren. Das Projekt betont das Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit und Bürgerbeteiligung. Als Bewerbung für die **WDC26** zeigt es, wie Design als Werkzeug für kulturelle, wirtschaftliche und soziale Entwicklung fungieren kann.

Das Projekt basiert auf dem Erbe Mainz<sup>1</sup> und integriert verschiedene Akteure wie Bürger:innen, Kreative und Wissenschaftler:innen in einen ergebnisoffenen Prozess. Das Reallabor fördert demokratisches Denken, urbanes Designthinking und respektvollen Umgang. Es entsteht an einem öffentlichen Ort, betont visuelle Kommunikation und ermöglicht temporäre Nutzungen. Ziel ist die nachhaltige Quartiersentwicklung und die Förderung von Grünflächen in der Stadt. Das Projekt fordert dazu auf, in Möglichkeiten zu denken und Gemeinschaft zu leben.

## Kulturelle Mitte Darmstadt [wba]

Die Vermehrung und Qualifizierung von Kultur und deren Vermittlung in der Kulturellen Mitte Darmstadts neben dem Weltkulturerbe Mathildenhöhe kann für die Erhaltung der Darmstädter Innenstadt angesichts der prekären Lage des Einzelhandels, des geringen und zugleich teuren Wohnungsangebots dort und längerfristig der Bedrohung durch den Klimawandel gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Für eine Strategie der Optimierung, Qualifizierung und Konkurrenzfähigkeit der Innenstadtlage ist eine Vielzahl neuer lokaler sowie Stärkung der aktuellen Einrichtungen notwendig, die sämtlich dort das kulturelle Leben erweitern.

Die neuen sind nach unserem Vorschlag Kulturelles Rathaus, Kulturelle Mitte Friedensplatz, die halbjährlichen Georg-Moller-Gespräche, der innerstädtischen Georg-Moller-Rundgang und ggf. ein periodischer Schaufenster-Wettbewerb, ein designpädagogisches Informations- und Kommunikationssystem zum Darmstädter Stadtbild und ein vorbildhafter mobiler urbaner Pavillon als Treffpunkt und Kommunikationsort zu Ereignissen der Kultur und Wissenschaft in Darmstadt.

## RegionalGestalt RheinMain [wba]

Der interdisziplinäre Kunstpreis RegionalGestalt RheinMain zielt darauf ab, über Ansprache und Aktivierung der gesamten Gesellschaft über freien Ansatz wie es in der künstlerischen Forschung üblich ist mit der Region in ein Zwiegespräch zu kommen.

- Was ist die Region Rhein-Main? Was macht Rhein-Main aus? Was gehört dazu? Was nicht? Was macht diese Region einzigartig?

Impulse geben ist die bekannte Qualität der Werkbundakademie und mit diesem Kunstpreis öffnet sie nun einen weiteren Raum und lädt zu konkreten bis utopischen Gestalten unserer Region ein.

Wir erlauben uns viel zu selten, das Konkrete »weit« zu denken. Das Nahbare scheint unantastbar, unveränderbar – selbst wenn oder gerade weil wir alltäglich damit in Berührung kommen, in Beziehung stehen ... und daran festhalten. Unsere Initiative zur Bewerbung Frankfurt RheinMain als Weltdesignhauptstadt verführte uns genau dies anzugehen. Der Kunstpreis RegionalGestalt RheinMain ist ein Signal in die Region, dass sie plastisch ist und verändert werden kann. Nur in welche Richtung? Auf welche Art? Wie Hürden von Bürokratie, Politik und Zivilisation überwinden?

## Fliegendes Werkbundhaus [wba

Das Fliegende Werkbundhaus ist ein innovatives Kommunikationsprojekt auf digitaler und analoger Basis im Rahmen des Deutschen Werkbunds DWB e.V., initiiert von der Werkbundakademie Darmstadt e.V.

Die beiden historischen Werkbundhäuser in Frankfurt (1920er und 1980er Jahre) mit ihren Aktivitäten besonders auch zum Thema Design in ökonomischer und kultureller Hinsicht sind Vorläufer und können auch Vorbild sein. Ein neues Werkbundhaus in den 2020er Jahren wird sich aus Kostengründen nicht realisieren lassen. Die neuen technischen Möglichkeiten der Digitalisierung bringen aber die Chance mit sich, Philosophie und Ziele des Werkbunds (Qualität der Gestaltung in allen künstlerischen Disziplinen vor dem Hintergrund von Klimawandel, Bildungsnotstand, Demokratieanspruch für Partizipation etc.) europaweit und international zu kommunizieren und diskursiv weiter zu entwickeln. Dafür werden Instrumente geschaffen wie Soziale Tankstelle, Kommunikative Schaufenster oder Aktivierender Koffer. Eine Redaktion wird Impulse aussenden, Antworten empfangen und dokumentieren und wieder ins Gespräch bringen. Im Laufe der Jahre entsteht eine europaweite Diskussion um zeitgenössische Probleme der Gestaltung und deren Sammlung in einem sich ständig weiter entwickelnden Archiv.

Wir nennen dieses Projekt das Fliegende Werkbundhaus, eine eingängige Metapher für Aussenden und Einsammeln in einer ständigen Einrichtung; Redaktion und Sammlung sind analog, die Kommunikationsvorgänge sind digital (fliegend). Es besteht aus Modulen, welche für Werkbundprozesse ausgeliehen werden können und so zB bei der **WDC26** durch die Region und danach zur **IBA** nach Stuttgart fliegen könnte. Aufladestation wäre auf der Mathildenhöhe Darmstadt.

## AG Resonanzräume [hs rheinmain

Der Name der AG Resonanzräume bezieht sich programmatisch auf den Begriff der Resonanz im Sinne einer gelingenden Weltbeziehung (in Anlehnung an die Theorie des Soziologen Hartmut Rosa). Lehrende der Studiengänge Kommunikationsdesign und Innenarchitektur tauschen sich über ihre Forschungsprojekte aus und entwickeln gemeinsame Formate zur Reflexion des Themenfelds und zur Vermittlung der Forschungsergebnisse auf verschiedenen Ebenen, nämlich in Ausstellungen, Vorträgen, Workshops, Konferenzen sowie Publikationen.

Als verbindende Klammer der Projekte dient die These, dass sich eine gelingende Weltbeziehung oder die Sehnsucht danach in Räumen und deren Darstellungen manifestieren. Die Forschungsgruppe arbeitet mit unterschiedlichen künstlerischen Medien und Methoden an der Grundfrage nach einer Resonanz Erfahrung, wie sie im Umgang mit unterschiedlichen Arten von Räumen sichtbar wird. Das Drama solcher Räume und deren Dramaturgie werden mit künstlerischen Mitteln erschlossen und befragt.

Es gibt weitere Projekte, die uns derzeit aber noch nicht redigiert vorliegen. Bitte teilen Sie uns diese bis zum 24.11.2023 im ähnlichen Stil mit, um sie zu ergänzen.